

# Leitfaden für das Anleitungsgespräch im Rahmen des praktischen Studienseesters



Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

Soziale Arbeit,  
Diakonie und Religionspädagogik

Paulusweg 6 / Ludwigsburg

Praxisamt  
Leitung Beatrice Gerst  
07141 9745-215  
b.gerst@eh-ludwigsburg.de

Sekretariat  
Marion Grunwald  
07141 9745-225  
m.grunwald@eh-ludwigsburg.de

## 1. Grundlegende Aspekte zum Anleitungsgespräch

Die Anleitungsgespräche sind integraler Bestandteil der Praktika und in der Ausbildungsvereinbarung der Evangelischen Hochschule verankert.

Grundsätzlich kann es Unterschiede bezüglich Form und Art der Anleitungsgespräche in den Praxisstellen geben. Diese sollten sich den Arbeitsumständen sowie dem Bedarf der Praktikant\*in anpassen (häufig / kürzer versus länger / nicht so oft). Günstig ist ein regelmäßig festgelegter zeitlicher Rahmen für die Gespräche, die von den Anleitenden sowie den Studierenden vorbereitet werden.

Praktika sind wichtige Lernmöglichkeiten und bieten Lernerfahrungen. Die Aufgaben eines Praktikums müssen zu Beginn geklärt werden, dazu dient auch der Ausbildungsplan. Dieser bietet eine gute Grundlage für die Anleitungsgespräche (Lernzielkontrolle mit Hilfe des Ausbildungsplans).

Dabei bietet das Praktikum eine Chance für Lernmöglichkeiten sowohl für Studierende als auch für Anleitende. Durch den neugierigen Blick der Studierenden auf die Prozesse und Abläufe an Praxisstellen können im Einzelfall Weiterentwicklungen und neue Perspektiven auf bekannte und vertraute Praxissituationen entstehen, von denen beide Parteien profitieren.

Wichtig ist, dass Sie als Praktikant\*in im Rahmen dieser Lernerfahrungen auch kritikfähig sind und nicht nur positive Rückmeldungen erwarten bzw. einfordern.

Studierende sollten mit Ihrer Anleitung Schweigepflicht für die Gespräche vereinbaren. Somit sind Anleitungsgespräche geschützte Räume, in denen Sie Probleme thematisieren können, ohne dass diese „nach draußen“ dringen.

## 2. Eine Vorbereitung auf die Gespräche sollte von beiden Seiten stattfinden.

### Aufgabe/Rolle der/des Praktikant\*in:

Vor dem Gespräch sollten Sie sich Notizen machen: Sie können Themen die sie beschäftigen und Fragen die sich daraus ergeben aufschreiben.

Vereinbarungen aus dem letzten Gespräch sollten als erstes nochmal angesprochen werden. Wenn Sie mit Ihrer Praxisbegleitdozent\*in vereinbart haben, dass Sie mit einer forschend-beobachtenden Haltung Fragen mit Blick auf das Feld formulieren (über Zusammenhänge im Feld, Unerwartetes in der Fallarbeit, politische Diskussionen, Zusammenhänge, die Organisationskultur etc.), so können diese Fragen, wenn Sie sie nicht selbst in Ihrer Tätigkeit beantworten konnten, auch ein Punkt im Gespräch sein.

Weiter können Ihnen folgende Fragen mit Blick auf Ihre konkrete Tätigkeit mit den Adressat\*innen Orientierung bieten:

Was war problematisch in Bezug auf die Arbeit mit den Adressat\*innen, was hätten Sie gebraucht, um die Hürde zu bewältigen?

In welchen Situationen hatten Sie zu wenig Fachwissen, um die Situation, den Arbeitsablauf zu gestalten?

An welchen Stellen fehlt Ihnen theoretisches Hintergrundwissen, das Sie von Ihrem Anleiter\*in gerne erfahren würden. Formulieren Sie konkrete Fragestellungen dazu (z.B. in Bezug auf Einrichtung, Methoden, Theoriemodelle, Kooperationspartner\*innen, Adressat\*innen)

Welche Aufgaben stehen in den nächsten Wochen an, an welcher Stelle könnten Schwierigkeiten auftreten? Was benötigen Sie, um diese zu meistern?

Wie geht es Ihnen in Bezug auf das Arbeitsklima? Fühlen Sie sich wohl oder eher nicht? Und warum?

Zudem können Sie auch zu einzelnen Situationen, Tätigkeiten, Aufgaben um ein konkretes Feedback bitten.

Ein Thema im Praktikum kann auch Abschalten oder Abgrenzung sein, Stichwort „mentale Gesundheit“.

### **Rolle/Aufgabe der/des Anleiter\*in**

Als Anleitung haben Sie eine wichtige Schlüsselposition inne. Sie leisten im Rahmen des Praktikums einen wesentlichen Beitrag zur Integration zwischen im Studium erworbenen Wissen und den Praxiserfahrungen der Studierenden, zu deren Reflexion und weiterem Kompetenzerwerb.

Insbesondere in den Anleitungsgesprächen besteht die Möglichkeit, den Prozess der zunehmenden Verselbständigung zu reflektieren und zu unterstützen. Dabei übernehmen Sie als Anleiter\*in unterschiedliche Funktionen:

- **Lehrende Funktion** (z.B. Information / Fach und Orientierungswissen, Konzepte, Methoden, Umsetzungshilfen, Einordnung von Praxiserfahrungen in strukturelle, organisatorische, administrative und rechtliche Zusammenhänge etc.)

- **Beratende Funktion** (z. B. Aufarbeitung, Strukturierung und Reflexion von Lernprozessen, Anregungen und Ermutigungen, Türöffner ins Feld und interne Gremien etc.)
- **Beurteilende Funktion** (z. B. Lernprozesse im Hinblick auf die vereinbarten Ziele beschreiben, gewichten und bewerten, ggf. Hinweise für weitere Lernprozesse geben)

### 3. Während des Gesprächs

- Die Moderation und Gesprächsführung der Anleitungsgespräche soll von der Anleitung übernommen werden.
- Wichtige Punkte des Gesprächs sollten schriftlich festgehalten werden, eventuell wollen Sie als Praktikant\*in ein Protokoll des Gesprächs anfertigen. Dies kann auch als schriftliche Reflexion im Nachgang passieren.
- Das Gespräch sollte Raum für die Selbstreflexion der/des Praktikant\*in bieten. Dazu dient konkretes Nachfragen beider Beteiligten.
- Zentral ist dabei eine Haltung der Neugierde und Wertschätzung, sowie eines Verständnisses des Praktikums als Lernprozess.